

17. Sitzung des HeBIS-Verbundrates  
27. November 2003  
Protokoll  
(abgestimmte Fassung / Stand: 17.12.2003)



Beginn der Sitzung: 10.08 Uhr  
Ende der Sitzung: 12.15 Uhr

Anwesend: s. Teilnehmerliste (Anlage)

### **TOP 1: Begrüßung; Feststellung der Tagesordnung**

---

Herr Dugall begrüßt die Sitzungsteilnehmer. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird unverändert angenommen.

### **TOP 2: Beschluss betr. Genehmigung des Protokolls der 16. Sitzung am 15.5.2003**

---

Das Protokoll der 16. Sitzung wird in der abgestimmten Fassung ohne weitere Änderungswünsche beschlossen.

### **TOP 3: HeBIS-Anwendungen : Sachstandsberichte und Aussprache**

---

- 3.1 Bericht des HeBIS-Leitungsteams

Der schriftliche Bericht des Leitungsteams, der mit den Sitzungsunterlagen verschickt wurde, wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen und gebilligt.

- 3.2 Berichte aus den Lokalsystemen

Alle Lokalsysteme haben im Vorfeld der Sitzung schriftliche Berichte vorgelegt, die mit den Sitzungsunterlagen versandt wurden. Aktuell ergänzt das Lokalsystem Rheinhessen, dass der in seinem Bericht erwähnte Mitbestimmungsantrag inzwischen genehmigt wurde. Die Berichte der Lokalsysteme werden ebenfalls zur Kenntnis genommen.

- 3.3 Sonstiges

entfällt

### **TOP 4: Fremddaten-Nutzung / Katalogisierung**

---

- 4.1 DNB / Mehrbändige Werke

Herr Dugall weist noch einmal auf das zentrale Problem der fehlenden DBNs in den c-Sätzen der Aufnahmen für mehrbändige Werke hin. Er schlägt vor, nach Umsetzung der in der schriftlichen Beschlussvorlage genannten Vorschläge in einem zweiten Schritt zu prüfen, ob für die bereits katalogisierten Werke eine nachträgliche maschinelle Übernahme der fehlenden DBNs in Frage kommt. Dazu müssten alle in der ILTIS-Datenbank vorhandenen c-Sätze gegen die HeBIS-Datenbank abgeglichen und wo eindeutig möglich die DBN in die vorhandenen HeBIS-Sätze eingemergt werden. Damit wären dann die Voraussetzungen geschaffen, künftig weitestgehend alle Bandsätze zu mehrbändigen Werken aus den Datenlieferungen der Deutschen Nationalbibliographie zu übernehmen.

Auf Nachfrage von Herrn Nolte-Fischer erläutert Herr Schneider, dass die im Konzeptvorschlag der AG Katalogisierung vorgesehene Indexierung von Expansionen zur

Lösung des Problems der satzübergreifenden Suche nach Rücksprache mit Pica als problematisch eingestuft wird. Es muss nach Alternativen gesucht werden.

Der Beschlussvorschlag und das darin vorgestellte Konzept zur Einspielung neuer mehrbändiger Werke aus der Deutschen Nationalbibliographie wird einstimmig angenommen.

- 4.2 Blackwell / NTAS

Der vorgeschlagenen Weiterführung des New Titles Announcement Services der Firma Blackwell als Fremddatendienst in der HeBIS-Datenbank wird einstimmig zugestimmt.

- 4.3 Katalogisierungspraxis

Herr Dugall führt in den TOP ein, indem er feststellt, dass Aufwandreduktionen künftig unumgänglich seien. Insofern halte er die Marburger Arbeitsanweisungen durchaus für vertretbar. Auf der anderen Seite seien jedoch durch den Verbundkontext auch Auswirkungen auf andere Bibliotheken festzustellen, die von den jeweiligen Arbeitsebenen kritisiert worden seien. In diesem Zusammenhang stelle sich für ihn vor allem die Frage, wie der Verbundrat künftig eine bestimmte Form von Qualität bewerte und dass entschieden werden müsse, ob diese Qualität einen höheren Aufwand rechtfertige. Er teilte den Mitgliedern des Verbundrates mit, dass auch die Hessische Direktorenkonferenz (HDK) sich mit dem Thema beschäftigt und eine Arbeitsgruppe eingesetzt habe, die allgemeine Vorgaben und Rahmenbedingungen für eine Reduzierung des Aufwandes bei der Erschließung erarbeiten soll.

Herr Nolte-Fischer erklärt, der Katalogisierungsaufwand müsse so gering wie möglich gehalten werden, da erhebliche Personaleinsparungen notwendig seien. Aus seiner Sicht müssten deshalb sowohl die Formal- wie auch die Sacherschließung kritisch hinterfragt werden. Er begrüßt ausdrücklich die vorgeschlagene automatisierte Dublettenbereinigung, mit der eine deutliche Aufwandreduzierung erzielt werden könne. Außerdem schlägt er die Neufassung des Beschlusstextes vor.

Herr Anderhub betont, dass er aus eigener Erfahrung heraus die Marburger Initiative verstehen kann. Er weist aber auch eindrücklich darauf hin, dass durch Einsparungen im Bereich der Katalogisierung keine Mehrbelastungen an anderer Stelle, z.B. im Benutzungsbereich durch einen erhöhten Beratungs- und Auskunftsaufwand, entstehen dürften.

Herr Reuter unterstützt seine Vorredner und spricht sich für eine gemeinsame Vorgehensweise im Verbund aus.

Herr Halle begrüßt die Dynamik, die durch die Marburger Vorgehensweise entstanden ist. Er spricht sich vor allem für eine deutliche Steigerung der Fremdleistungen zur Aufwandreduktion aus und plädiert dafür, dass künftig alle Reihen der Deutschen Nationalbibliographie (außer Neuerscheinungsdienst) eingespielt werden. Auch die Z39.50-Importschnittstelle müsse jetzt dringend fertig gestellt werden, damit Einzelübernahmen aus anderen Datenbanken möglich werden. Bezüglich des Regelwerkes plädiert er dafür, sich an die Praxis der Deutschen Bibliothek sowie der Pica-Partner anzugleichen. Er wiederholt seine frühere Forderung, die Ident-Nummern der nationalen Normdateien müssten beim Import erhalten bleiben.

In weiteren Redebeiträgen wird die Notwendigkeit der Zusammenführung der Aktivitäten der AG Alphabetische Katalogisierung und der von der HDK installierten Arbeitsgruppe betont. Die AG Alphabetische Katalogisierung wird ausdrücklich beauftragt, Vorschläge für weitere Fremddatendienste zu machen und mit ihren Arbeiten zur Katalogisierungsvereinfachung weiterzumachen.

Herr Dugall schließt die Diskussion mit einer Aufforderung an alle, nicht nur Konzepte mitzutragen, sondern auch für eine Umsetzung in den jeweiligen Bibliotheken zu sorgen.

Die Sitzung wird kurzzeitig unterbrochen, um aus dem von Herrn Nolte-Fischer neu formulierten Text und einigen Ergänzungswünschen einen neuen Beschlussvorschlag zu entwickeln. Diesem Beschlussvorschlag wird nach Wiederaufnahme der Sitzung einstimmig zugestimmt:

Der Verbundrat begrüßt alle Initiativen zur Vereinfachung der Katalogisierungspraxis. Er fordert die AG Alphabetische Katalogisierung nachdrücklich auf, ihre Bemühungen zu verstärken, dafür im Rahmen der Vorgaben der von der Hessischen Direktorenkonferenz eingesetzten Arbeitsgruppe praktikable Vorschläge zu erarbeiten, und erbittet zur nächsten Verbundrat-Sitzung einen erneuten Bericht. Dabei sollen insbesondere Verfahren der automatisierten Datenbehandlung und die Fremddatenübernahme berücksichtigt werden.

Die in Anlage 4 gemachten Vorschläge zu automatisierten Verfahren werden ausdrücklich begrüßt und sollen schnellstmöglich realisiert werden.

- 4.4 Sonstiges entfällt

## **TOP 5: HeBIS-Portal**

---

Herr Dugall gibt aktuell bekannt, dass sich auch der Südwestdeutsche Bibliotheksverbund (SWB) für einen Einsatz von SISIS Elektra als Portalsoftware entschieden habe, und zwar unabhängig von der Frage des künftigen Zentralsystems.

In der folgenden Debatte werden vor allem Fragen nach den vorgesehenen lokalen Sichten der zentralen Portalinstallation gestellt, die Herr Schneider nach seinem aktuellen Kenntnisstand wie folgt beantwortet: Lokale Sichten sind frei konfigurierbar. Aus einem Pool von Datenbanken kann für die jeweilige lokale Sicht eine Auswahl definiert werden. Auch eine benutzerspezifische Auswahl nach persönlichen Anforderungen ist möglich. Vor Ort vorhandene Authentifizierungssysteme können eingebunden werden. Lokale Sichten sind auf verschiedenen Ebenen realisierbar, keinesfalls nur für ein komplettes Lokalsystem. Eine Abschätzung des lokal erforderlichen Aufwandes bei der Implementierung solcher Sichten kann aber noch nicht gegeben werden, ebenso wenig ein Zeithorizont.

Herr Dugall stellt klar, dass nach der Implementierung des zentralen HeBIS-Portals die Realisierung der verbundübergreifenden Fernleihe Priorität habe. Auch der dafür erforderliche Aufwand sei noch nicht abschätzbar, man rechne aber damit, nach Gesprächen mit SISIS dazu Ende Januar Aussagen machen zu können, die dann auch zeitliche Perspektiven für die Einrichtung lokaler Sichten beinhalten sollen.

Bezüglich der Finanzierung wird festgehalten, dass für das Land Rheinland-Pfalz keine gesonderte Kostenbeteiligung vorgesehen sei. Die Beschaffung der Software erfolge aus zentralen Mitteln; die ab 2004 anfallenden Wartungskosten müssten von den Teilnehmern getragen werden.

Herr Nolte-Fischer erklärt, dass er dem Wechsel von der in Darmstadt entwickelten HePOS-Software nach Elektra vor allem aus wirtschaftlichen Gründen nicht zustimmen könne.

In der folgenden Abstimmung stimmen 12 Mitglieder des Verbundrates für die Beschaffung der Portalsoftware SISIS Elektra, 1 Mitglied stimmt dagegen, 2 enthalten sich der Stimme. Damit ist der Beschlussvorschlag der Verbundleitung angenommen.

## TOP 6: Neue LVO

---

- 6.1 Sachstandsbericht, Überblick
- 6.2 Sonstiges

Herr Saevecke erwähnt noch einmal die zentrale Änderung in der neuen Leihverkehrsordnung: die Übertragung der Verrechnungspauschale an die liefernde Bibliothek und an die beteiligten Verbundzentrale(n). Für die Kostenverteilung innerhalb des HeBIS-Verbundes wurde das bereits für Direktbestellungen eingesetzte Programm bereits entsprechend modifiziert. Die Verrechnung soll jährlich unter Saldenbildung erfolgen, um den Aufwand möglichst gering zu halten. Auch bei verbundübergreifenden Fernleihen soll gemäß einer Absprache in der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme ähnlich verfahren werden.

Die Inkraftsetzung der neuen LVO steht außer in Thüringen in allen Bundesländern noch aus. In Hessen wird ein entsprechender Erlass zum 1.1.2004 (eventuell auch erst zum 1.3.2004) erwartet. Laut Herrn Berz ist für Rheinland-Pfalz eine Verwaltungsvorschrift geplant, die zum 1.3. oder 1.4.2004 in Kraft treten soll. Für die Auslagenpauschale wird darin ein Von-Bis-Rahmen vorgesehen werden; eine Harmonisierung wird als schwierig angesehen.

Herr Berz berichtet außerdem über einige Details der aktuellen Beratungen der Kultusministerkonferenz/AG Bibliotheken (Novembersitzung) über die LVO: So habe man festgelegt, dass lieferbare Bücher unter einem Preis von € 15 nicht in die Fernleihe gehen sollen. „Grenznahe“ Bibliotheken, die von der (Ausnahme)Möglichkeit einer direkten Bestellung und Belieferung Gebrauch machen wollen, sollen entsprechende bilaterale Vereinbarungen treffen, müssen dann aber auch die organisatorischen Konsequenzen tragen (Verrechnung direkt).

Der Verbundrat nimmt die Informationen zur neuen LVO zur Kenntnis; Beschlüsse sind hierzu nicht zu fassen.

## TOP 7: Verschiedenes

---

- Umstieg auf internationale Regelwerke und Datenformate: AACR und MARC  
Herr Dugall berichtet, dass aktuell drei Teilbereiche innerhalb der DFG-geförderten Umstiegsstudie bearbeitet werden: eine Untersuchung in den USA zum Komplex „Stabilität der Zielsysteme“, eine Benutzerbefragung sowie die Aufbereitung des Zahlenmaterials aus einer von der Firma Kienbaum durchgeführten Wirtschaftlichkeitsberechnung. Ein Bericht über alle bis dahin vorliegenden Ergebnisse der Studie wird am 24.3.2004 im Rahmen des Bibliothekskongresses in Leipzig gegeben werden; das offizielle Projektende ist am 11.5.2004.
- Als Termin für die nächste Sitzung des Verbundrates wird Donnerstag, der 27.5.2004, 10.00 Uhr festgesetzt.
- Herr Berz verabschiedet sich vom Verbundrat; er wird zum Zeitpunkt der nächsten Sitzung bereits im Ruhestand sein.

Frankfurt, den 28. November 2003

Protokollführung  
gez. Rita Albrecht

Sitzungsleitung  
gez. Berndt Dugall

## Anlage: Teilnehmerliste

### → MIT STIMMRECHT

<i>Name</i>	<i>Dienststelle</i>	<i>Vertretene Institution</i>
Herr Dugall	STUB Frankfurt	Verbundleitung
Herr Saevecke	STUB Frankfurt	Leitung HZK
Herr Schneider	HRZ Ffm/BDV	Leiter BDV
Herr Dr. Nolte-Fischer	ULB Darmstadt	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Frau Dr. Dörr	LB Wiesbaden	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Herr Dr. Pietzsch	STUB Frankfurt	LBS Frankfurt
Frau Dr. Homilius	BzG Frankfurt	LBS Frankfurt
Herr Dr. Reuter	UB Gießen	LBS Gießen/Fulda
Frau Dr. Riethmüller	HLB Fulda	LBS Gießen/Fulda
Herr Dr. Halle	UB Kassel	LBS Kassel
Herr Gick	UB Kassel	LBS Kassel
Herr Brugbauer	UB Marburg	LBS Marburg
Frau Dr. Wolff-Wölk	UB Marburg	LBS Marburg
Frau Dr. Bartsch	UB Mainz	LBS Rheinhessen
Herr Dr. Anderhub	UB Mainz	LBS Rheinhessen

### → BERATEND

<i>Name</i>	<i>Dienststelle</i>	<i>Vertretene Institution</i>
Herr Dr. Berz	MWWFK	MWWFK

### → ALS GÄSTE

<i>Name</i>	<i>Dienststelle</i>	<i>Vertretene Institution</i>
Frau Klein	FHB Wiesbaden	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Frau Banholczer	UB Gießen	HPR HMWK
Herr Risius	HRZ Gießen	LBS Gießen/Fulda
Frau Albrecht	HeBIS-VZ	Protokoll

\*\*\*

**Entschuldigt:** Frau Weber, Herr Folter, Herr Dr. Kost, Herr Dr. Wenneis